

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 141.

Mittwoch, den 21. Mai.

1845.

Leipziger Stadttheater.

Der Freischütz, romantische Oper in drei Acten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Agathe, Fräulein Fischer aus Hamburg, als erster theatralischer Versuch. Caspar, Herr Günther, als letzte Gastrolle.

Die Poesie, welche die Musik des Freischütz durchweht, die wahre tiefe Empfindung, von der dies ganze Werk C. M. v. Webers belebt ist, machen jede Wiederholung dieser so oft gegebenen Oper zu einem neuen Genuße, und mit Recht wird sie stets mit erneuertem Beifalle, mit frischer Theilnahme begrüßt und begleitet. Alles, was gegeben wird, erquickt und erfreut das Gemüth, die Seele ergötzt sich an dem Waldesduft, der ihr entgegenströmt, das Auge labt sich an dem Blättergrün, von dem es sich umgeben wähnt, und wenn auch die Kritik über einzelne Seiten des Tonwerkes rechten möchte, so wird ihr doch so viel des Edlen, Schönen und Parten geboten, daß sie willig diese Vortrefflichkeit anerkennt, in sich aufnimmt und das Ganze in milderem Lichte betrachtet. Die Darstellung, welche diesem trefflichen Werke Webers am hiesigen Theater zu Theil wird, ist immer eine aner kennenswerthe, vielfach gute. Man wird nicht leicht ein lebenswürdigeres Kennchen finden, als Frau Günther-Bachmann giebt, deren vortreffliche Darstellung dieser Rolle eine Wahrheit, ein Leben, eine Bedeutsamkeit einhaucht, wie sie der Componist nur wünschen mag. Nichts ist in dieser Erscheinung übertrieben oder gemacht, Ernst und Scherz, Muthwille und zarte Empfindung, schmerzliche Bewegung und gutmüthig schalkhafte Ironie spielen so reizend in einander, gehen so wunderbar und naturgemäß durch den ganzen Charakter hin, daß Kenner und Laien gleich erfreut diese bezaubernde Darstellung verfolgen und mit Beifall aufnehmen müssen. Bei dieser Virtuosität der Frau Günther-Bachmann haben die übrigen Schauspieler im Stücke natürlich einen um so schwierigeren Stand. Man fängt unwillkürlich zu vergleichen an und fordert, daß auch die Uebrigen, jeder in seiner Sphäre, die Rolle eben so gleichmäßig durchdringe, sich auf dieselbe Höhe der Darstellung schwinde und so dem Werke nach allen Seiten hin die gleiche Gerechtigkeit wiederfahren lasse. Namentlich wird dies mit der Agathe stets der Fall sein. Diese Rolle war diesmal in den Händen der Fräulein Fischer, welche dieselbe „als ersten theatralischen Versuch“ gab. Dieser Umstand erlaubt nicht Anforderungen zu stellen, Seiten hervorzuheben und Mängel zu rügen, wie es Pflicht wäre, wenn eine durchgebildete Sängerin die Partie gegeben hätte. Es ist schon sehr viel, was die junge Dame leistete, und erfreulich, so mannichfach Gutes berichten zu können. Fräulein Fischer entwickelte im Verlaufe des Abends vortreffliche Stimmittel, eine schöne Kraft, der es doch an Weiche und Zartheit nicht gebricht, guten Vortrag und einen Fond von Gefühl und Seele, der ausgebildet, dereinst wohl berechtigt, Schönes von ihren Leistungen zu erwarten. Aber freilich bedürfen diese guten Anlagen sehr sorgfältiger Pflege. Ein großes Studium, unermüdlcher Fleiß,

viel Nachdenken über Geist und Charakter ihrer Partien, anhaltende Ausbildung der Stimme, namentlich durch strenge Uebung im Solfeggio, wodurch besonders manches Unangenehme im Bilden und Herausbringen des Tones verschwinden wird, große Achtsamkeit mit dem Spiele, von dem natürlich noch gar keine Rede sein konnte, und Verbindung desselben mit dem Gesange, müssen zu den schönen Anlagen der Fräulein Fischer hinzukommen, wenn die Möglichkeit, Tüchtiges zu leisten, Wirklichkeit werden, und nicht Alles, was sie an Talent und Persönlichkeit besitzt, rohe, unausgebildete Naturgabe bleiben soll. Hoffen wir also das Beste und erfreuen wir uns an dem Dar gebotenen. Das Publicum erkannte auch die Befähigung der jungen Künstlerin mit Wärme an. Rauschender Beifall ward ihr mehrmals, namentlich nach der großen Arie und nach der Cavatine zu Theil. Andere Ansprüche muß die Kritik Herrn Günther gegenüber machen, welcher den Caspar, das böse Princip der Oper, gab. Hier haben wir einen gewandten, vielfach geübten Schauspieler vor uns, einen Schauspieler, der Ansprüche macht, und welchen die Kritik zu fragen berechtigt ist, ob er diesen Ansprüchen auch eine ihnen genügende Leistung entgegensetze. Dies geschah, was die Auffassung und Durchführung seiner Rolle anbetrifft, zum Theil allerdings. Den rohen, wüsten Menschen, den das wilde Soldatenleben des dreißigjährigen Krieges gänzlich verwildert hat, stellte er gut dar. Allein die Weise, in der er seinen Kameraden zu dem verhängnisvollen Schritt, Freikugeln zu gießen, zu bringen suchte, genügte uns nicht. Hier war Herr Günther zu schroff, zu rasch, nicht langsam und vorbereitend genug. Er muß dem Max „das Gift“ wirklich „tropfenweis“ zukommen lassen. Ueberhaupt zeigte Herr Günther etwas zu viel Hast und Unruhe im Spiel, wenn gleich nicht zu verkennen war, daß ihm Darstellungsgabe innewohnt. Was aber den Gesang betrifft, so konnte man sich nicht verhehlen, daß hier die Mittel des Herrn Günther nicht ausreichend waren. Die Stimme hat etwas Rauhes und ist in der Tiefe ohne die nöthige Kraft. Am Besten trug er das Trinklied vor, obschon er zu früh anfangen wollte. Die große Arie am Schlusse des ersten Actes trat nicht in ihrer vollen musikalischen Wirksamkeit und Kraft hervor, weil eben hier, besonders in den tieferen Tönen, nicht jene Gewalt war, die nothwendig vorhanden sein muß, soll zur Geltung kommen, was der Componist erreichen wollte, jene Mischung von Schauerlichkeit, Nachsicht und Furchtbarkeit. Man sollte zwar dem Darsteller gerade hier Beifall, aber dieser Applaus galt dem Schauspieler, denn als solcher gab er allerdings Gutes, und nicht gerade dem Sänger. Bei allen hervortretenden Mängeln indessen bleibt doch diese Leistung des Herrn Günther eine in mannichfacher Beziehung achtungswürdige, die von Talent für sogenannte Spielpartien zeigt. Der Max des Herrn Widemann war, was den Gesang anbetrifft, sehr gut, allein mit dem Spiel können wir aber gar nicht übereinstimmen. Auch der Erbsförster Cuno des Herrn Utram genügte uns nicht. Er nahm die Partie nicht schlicht, nicht einfach genug, zu wichtig und zu tragisch. Herr Henry als Killian war ergötzlich und

genügend, aber Herrn Salomo als Eremit fehlte alles Impofante, alle Würde, alle Heiligkeit, was Weber doch so klar, so kräftig in diefem Charakter gezeichnet hat. Ebenfo sprach uns Fräulein Wertmüller in der kleinen Partie der Brautjungfer gar nicht an, weder in Gefang noch Spiel. Herrn Stürmer endlich haben wir zu danken, daß er, dem Meifterwerk zu Ehren, die kleine Partie des Fürften Ottocar, die fonft stets fo vernachlässigt wird, übernommen hatte. Er gab sie mit Anstand und Einfachheit wie fihß gebührte. Auch die scenifchen Anordnungen, die Chöre und das Orchester waren gut und tha-

ten das Ihrige, fo daß die Vorftellung befriedigend ausfiel. Das Publicum, welches nach der Ouvertüre dem Componiften den gerechten Zoll der Dankbarkeit durch lauten Applaus abtrug, rief auch am Schluffe des Ganzen das fämmtlich befhäftigt gewefene Personal, worauf dann die Hauptdarfteller erschienen. W. B.

Katholifche Gemeinde.

Am 22. Mai, als am Frohnleichnamsfefte, predigt (früh um 8 Uhr) P. Kaspar.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Magdeburg=Leipziger Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Februar 1845 65,614 $\frac{1}{2}$ 17 Sgr 11 $\frac{1}{2}$
- 2) im Monat März
 - a) im eigenen Verkehr 28,445 $\frac{1}{2}$ 6 Sgr — $\frac{1}{2}$
 - b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der Berlin, Anhalt. Bahn zc. 11,443 , 23 , 2 ,

39,888 , 29 , 2

Summa 105,503 , 17 , 1

B) Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Februar 1845 . 66,890 Personen.
- 2) im Monat März 37,442

Summa 104,332 Personen.

C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Februar 1845 154,879 $\frac{1}{2}$ Etr.
- 2) im Monat März 102,333 $\frac{1}{2}$,

Summa 257,213 Etr.

Magdeburg=Halberstädter Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) im Monat Januar 1845
 - a) im eigenen Verkehr 5099 $\frac{1}{2}$ 21 Sgr 9 $\frac{1}{2}$
 - b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der herzoglich Braunschweig. Eisenbahn 3760 , 29 , 1 ,

8850 $\frac{1}{2}$ 20 Sgr 10 $\frac{1}{2}$.

- 2) Im Monat Februar 1845
 - a) im eigenen Verkehr 3815 $\frac{1}{2}$ 24 Sgr 9 $\frac{1}{2}$
 - b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der herzoglich Braunschweigischen Bahn 2351 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr 1 $\frac{1}{2}$

6167 $\frac{1}{2}$ 9 Sgr 10 $\frac{1}{2}$.

- 3) Im Monat März 1845
 - a) im eigenen Verkehr 5167 $\frac{1}{2}$ 14 Sgr 10 $\frac{1}{2}$
 - b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der herzoglich Braunschweigischen Bahn 2164 $\frac{1}{2}$ 27 Sgr 11 $\frac{1}{2}$

7332 $\frac{1}{2}$ 12 Sgr 9 $\frac{1}{2}$.

Summa 22350 $\frac{1}{2}$ 13 Sgr 5 $\frac{1}{2}$.

B) Personen-Frequenz.

- 1) im Monat Januar 1845 14,109 Personen.
- 2) im Monat Februar 10,074
- 3) im Monat März 12,826

Summa 37,009 Personen.

C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

- 1) im Monat Januar 1845 30,536 $\frac{1}{2}$ Etr.
- 2) im Monat Februar 22,142 $\frac{1}{2}$ =
- 3) im Monat März 27,902 $\frac{1}{2}$ =

Summa 80,581 $\frac{1}{2}$ Etr.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 21. Mai 1845:

Alessandro Stradella,

romantisch-komische Oper in 3 Acten von W. Friedrich. Musik von F. von Flotow.

Dirigirt vom Herrn Capellmeister Neher.

Personen:

- Alessandro Stradella, Sänger, Herr Wiedemann.
- Baffi, ein reicher Venezianer, Pöchner.
- Leonore, seine Mündel, Fräul. Mayer.
- Barbarino, Banditen, Herr Kindermann.
- Schüler Stradellas, Patricier, Masken, Henry.
- Römische Landleute, Diener, Schirren.

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig, im 2. und 3. Acte Stradellas Geburtsort bei Rom. Drei Monate später. Der Text der Gefänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Donnerstag den 22. Mai. Mit aufgehobenem Abonnement:

Großes Vocal- und Instrumental-Concert von Herrn Adolfo Negroni.

Freitag den 23. Mai: **Die Jäger**, Schauspiel in fünf Acten von Iffland. — Oberförsterin — Frau Charlotte Birch-Pfeiffer, vom königl. Hoftheater in Berlin, als erste Gastrolle.

Gemälde-Ausstellung

in der

Buchhändlerbörse.

Lessing's Huf in Costnitz, Sohn's Tasso mit den beiden Leonoren und Hübner's schlesische Weber.

Das Local ist von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet. Entree à Person 5 Ngr. Personal-karten für die Dauer der Ausstellung bis mit dem 24. Mai 20 Ngr. **Rudolph Weigel.**

Auction.

Mehrere Klaftern altes gesundes Bauholz, $\frac{1}{2}$ Elle lang, so wie eine Partie brauchbare Thüren und Fenster sollen

Mittwochs, den 21. d. M. Nachmittags um 3 Uhr

in dem sub No. 5 in der Königsstraße alhier gelegenen Grundstücke durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Rob. Jenker, req. Notar.

An unsere Mitbürger.

In unsern frühern Annoncen haben wir es den geehrten Gebern in ihre Belieben gestellt, die gütigst bewilligten Beiträge entweder einzusenden oder abholen zu lassen. Bis jetzt hat unser **C. Liebherr** die Gaben der Liebe in Empfang genommen und gegen Quittung an den Vorstand abgeliefert. Der Ausschuss zur Uebernahme der Casse ist ernannt; derselbe ist aber der Meinung, daß es einem großen Theile der edlen Geber für jetzt noch bequemer sein dürfte, die Liebesgaben an uns abzuliefern, und so werden unser **C. Parpalioni** (Kagg. Parpalioni & Comp.), Reichstraße Nr. 38, 1. Etage, und unser **C. Liebherr**, Grimma'sche Straße, dieselben bis Ende dieses Monats gegen Quittung in Empfang nehmen. Nach dieser Zeit wird der Ausschuss mit Beihilfe der übrigen Aeltesten die Einsammlung beginnen. Für die bis jetzt so bedeutend eingegangenen Gaben danken wir mit freudiger Ueberzeugung des Bestandes, und werden nicht unterlassen, den edlen Gebern eine genaue Uebersicht über alle eingegangenen Beiträge im Tageblatte mit dem gebührenden Danke zu veröffentlichen.

Leipzig, den 17. Mai 1845.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Freiwillige Versteigerung eines Stadtgutes.

Das unmittelbar am hiesigen Flosthore gelegene **Schimmel'sche Gut** an Wirtschafts- und Wohngebäuden, **einigen Baustellen** in dem zum Gute gehörigen Garten und Feldern, Wiesen und Gärten, so wie die **f. g. Frege'schen Häuser** an der neuen Pleiße sollen am 9. und 10. Juni d. Jahres Vormittags von 9 Uhr an auf jenem Gute selbst in **einzelnen Parzellen** notariell versteigert werden. Die Felder liegen vor dem Zeiger Thore, theils zwischen der Connewitzer Chaussee und der sächsisch-bairischen Eisenbahn, theils gränzen sie an den Bahnhof der letzteren selbst. Die 37 Acker Wiesen, hinter dem Garten des Gutes zwischen der alten Pleiße und der Elster befindlich, sind von einem starken Damme umschlossen und mit Ständern versehen. Die Beschreibung der Gutsbestandtheile, so wie die Bedingungen, unter welchen sie versteigert werden sollen, sind auf meiner Expedition einzusehen und abschriftlich gegen die Gebühr zu erlangen.

Leipzig, am 9. Mai 1845

Dr. Friederici jun.

Auction.

Sonnabend den 24. Mai Nachmittags von 2 Uhr an sollen im Hause Nr. 6 der Johannisgasse in Leipzig eiserne und hölzerne Kupferdruckpressen, Pressspähne, Saugdeckel und andere zur Kupferdruckerei gehörige Gegenstände gegen baare Bezahlung durch den Unterzeichneten Notar versteigert werden.

Dr. Rudolph Küder.

Anzeige.

Die Versteigerung von Weinen im Heilbrunnen wird heute fortgesetzt.

Die große Auction

in Nr. 26 der Katharinenstraße wird heute früh von 9 Uhr an fortgesetzt.

Bei **Albert Falkenberg & Co.** in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, Leipzig bei **Gebhardt & Meisland** zu haben:

Vistorius, S. A., Die Herren J. Steinbrecher, Verfasser der Schollen, und A. B. C. Zwei Sagner von D. I. Vistorius broch. 7 1/2 Ngr.

Müller, Theodor, Beleuchtung des A. B. C. Büchleins: die vier ersten Gegenstände, ein bescheidener Beitrag zur Berichtigung über den Cöthener Streit für denkende Leser broch. 4 Ngr.

Schulze, S. F. D., Das heilige Osterfest, das größte Freudenfest für uns Christen und Christus ist wahrhaftig auferstanden. Zwei Osterpredigten. broch. 4 Ngr.

Schettler, Franz, Der Protestantismus des Herrn Professor Dr. L. Lange zu Jena, kritisch beleuchtet. broch. 5 Ngr.

Ideen-Magazin für Buchbinder. V. Heft. broch. 10 Ngr.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:



Der Jesuit. Seitenstück zu dem ewigen Juden. Roman von Eugen Sue. Von Louis Bourdin. 1.—6. Bändchen mit Kupfern. 16. broch. à 7 Ngr.

Dieser höchst interessante Roman erregt allgemeines Aufsehen und wird von allen Abonnenten des ewigen Juden mit größter Spannung gelesen. **C. Bergers** Buchhandlung.

Erschienen ist und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben, in Leipzig bei **L. Rocca** u. s. w.

Das Freiburger Reiterschiesen. — Academie und Garnison. — Satyrisches Bild. Preis 5 Ngr.

Sonntags-Schule.

Hierdurch erlaube ich mir die verehrten Herren Vorsteher der oben genannten Anstalt zu einer ganz kurzen Berathung für **Donnerstag**, den 22. d. Abends 7 Uhr ergebenst einzuladen.

Leipzig, den 20. Mai 1845.

W. F. Goetz.

Local-Veränderung.

Das Atelier für

Daguerreotypie im Glas-Salon

von

Eduard Wehnert

befindet sich von jetzt an

Burgstraße Nr. 8 (dem Sporergäßchen schräg über). Sitzungen finden täglich und bei jedem Wetter von 9—4 Uhr statt.

Eduard Wehnert,
Bertha Beckmann, } Daguerreotypisten.

(Firma: **Eduard Wehnert**).

Lotteriebericht.

Zu der bevorstehenden 28. K. S. Landes-Lotterie — Ziehung erster Classe den 9. Juni — empfehle ich mich mit ganzen, halben, Viertel- und Achtelloosen, aus der Hauptcollection

des Herrn **P. C. Menckner**,
d. Königl. pr. Intelligenz-Comptoirs u.
d. Herren **S. G. Wallerstein & Sohn**.
Theodor Brauer, Petersstraße Nr. 7.

Loose

zur 1. Classe 28. Landeslotterie, deren Ziehung — den 9. Juni — geschieht, empfehlen **S. C. Marx & Co.**, Hainstr. 19.

Cuba-

Cigarren mit Havanna-Einlage, so wie 6 Jahr alte leichte Hav., 6 Stk. 2 1/2 Ngr., empfehlen **S. C. Marx & Co.**, neben der Tuchhalle.

Mailänder Seidenkett- Handschuhe

erhielten eine große Sendung in den schönsten Farben, und verkaufen das Paar für Damen zu 20 Ngr., für Herren zu 22½ Ngr.

**F. W. Schmidt & Co.,
Stieglitz's Hof.**

* Die allerschönsten Hüte und Hauben, welche jetzt die Mode erheischt, empfiehlt in größter Wahl zu Preisen, welche keine Concurrenz duldet,

G. Rosen'au, Auerbachs Hof Nr. 72.

Vollständige reichlich große Gebett Federbetten
von 7½ bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Die süße böhmische Pflaumen, Birnen und geschälte und ausgestochene Borsdorfer Apfel, Hagebutten und süßes Pflaumenmehl empfiehlt billigst und gut

F. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Besten geräuch. Rhein- und Pommerschen Lachs, Hamb. Rauchfleisch, ger. Rindsjungen, echt westphälische Schinken, Cervelat, Roth- und Zungenwurst, marinirte Muscheln, Limb. Käse, Traubenrosinen und Schaalmandeln, Sicil. und Lampertsnüsse, lange und runde, empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 2.

Streichzündsch wamm, 1000 Stück 5 Ngr., 100 Stück 6 Pf., empfiehlt

U. Weisinger, Zeiger Straße Nr. 2.

Empfehlung.

So eben bin ich mit einem großen Transport echt schlagender ungarischer Sprosser hier eingetroffen auf dem Neukirchhofe im blauen Stern bei Herrn Geißler.

Franz Wanek, Vogelhändler aus Prag.

Freiwilliger Verkauf gegen das Meistgebot.

Geschehenem Antrag zufolge soll das sub Nr. 177/53 in der Kirchgasse zu Taucha gelegene Haus mit Hof, Ställen und Garten

am dritten Juli dieses Jahres

Vormittags um 11 Uhr

in meiner hiesigen Expedition, Ritterstraße, Stadt Malmby, unter den daselbst einzusehenden Bedingungen freiwillig aber notariell gegen das Meistgebot verkauft werden und lade ich unter besonderer Bezugnahme auf die stipulirte geringe Anzahlung hierzu ein. Leipzig, den 20. Mai 1845.

Dr. Hochmuth, Notar.

Grundstück-Verkaufs-Anerbieten. Ein vorzüglich schön gelegenes Haus mit Garten an der Dresdner Straße, massiv, zweckmäßig gebaut und elegant eingerichtet, würde, da es sichere, gute Zinsen trägt und mit 2000 Thlr. Anzahlung zu acquiriren ist, jedem Capitalisten zu empfehlen sein. Das Nähere darüber theilt gern mit der zum Verkauf beauftragte

C. G. W. Sanger, 9/822 in Leipzig.

Gartenverkauf. Der Veränderung halber ist ein schön eingerichteter Garten im Johannissthal billig zu verkaufen durch

**F. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig,
am Fleischplatz Nr. 1.**

Ein gut gehaltener Flügel ist billig zu verkaufen: Königsplatz Nr. 1/778, 4 Treppen.

Raschbacher.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Divan und ein Sopha: Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein Divan, ½ Dbb. Rohrühle, ein runder Ausziehtisch und Waschtisch von Birnbaumholz, ein Fenstertritt: Universitätsstraße Nr. 12, eine Treppe hoch.

Verkauf. Ein bedeutendes Lager von ausgezeichneten schönen, weißen Ahornpfosten und Brettern von 1 Elle 3 Zoll Breite, bis mit 10 Ellen Länge, 2½, 2, 1½ und 1 Zoll Stärke, steht unter Zusicherung billiger Preise zum Verkaufe bereit.

Wurzen, am 20. Mai 1845.

Friedrich Golle, Tischlermeister.

Eiserne Geldcassen, Maschinennägel und Lithographirsteine liegen zum Verkauf bei **C. G. Ottens.**

Zu verkaufen ist billig ein großer Wasserbehälter von starkem Zink mit Eiseneinlage, Messingventil und Kupferrohr, welcher als Röhrtrog, aber besonders auf einen Hausoberboden passend ist: Rosenthalgasse Nr. 2, parterre zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein billiger Secretär: Kleine Windmühlengasse Nr. 11, im Mittelgebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig: ein gut gehaltener braunpolirter Secretair, so wie ein Küchenschrank mit Schüsselbret: Lehmanns Garten, neben dem Kaffeehaus, 1 Treppe.

Mehrere Centner **Tabakstrippen** sind zu verkaufen bei **Martin Marcus, niederer Park Nr. 4.**

Gyps-Verkauf,

im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt billigst **Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.**

Zu verkaufen sind einige Schiffe feiner Hammer Schlag beim Nagelschmiedmstr. **Schafranek, Glockenstraße Nr. 7.**

Eine Partie Drangendäume mittler Größe sind zu verkaufen in der Dresdner Straße Nr. 40, bei dem Gärtner **Mölnig.**

Wagenverkauf. Ein wenig gebrauchten Wiener Chausseewagen hat in Auftrag zu verkaufen der Sattlermeister **Soppe, Stadt Wien.**

Pferdeverkauf. Ein brauner Langschwanz, gut gefahren, steht zu verkaufen in Stadt Wien. Näheres beim Stallburfchen.

Pferdeverkauf.

Ein großes braunes Pferd, zum schweren Zug passend, steht in Großwiederitzsch in dem Gute Nr. 19 zum Verkauf.

Reise- und Geldtaschen,

Reiseneccessaires, Trinkbecher, Schwammbeutel und Badekappen empfiehlt **J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Die erwarteten

emaillirten Kochgeschirre von gewalztem Eisen

sind eingetroffen bei

Fr. Wobn Nachfolger im Sporetgäßchen.

Havannerer Laden

empfehlen sich auf das Vollständigste assortirte Cigarren- und Schnupftabak-Lager, ersteres en gros und en detail, letzteres in ½ Pfd. Leipzig.

Louis Jössel, Peter Richters Hof, Gewölbe Nr. 10.

Stralsunder Brathäringe,

noch eine kleine Partie in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Ballfaß von 80. und 40 Stück, einzeln pr. Stück 7 Pf., empfiehlt

C. S. Volster, am Markt neben dem Thomasgäßchen.

Limburger Sahn = Käse

erhielt wieder frische Sendung und empfiehlt pr. Stück nach Größe mit $6\frac{1}{2}$ und $7\frac{1}{2}$ Ngr., pr. Str. $17\frac{1}{2}$ Thlr.

C. S. Volster, am Markt neben dem Thomasgäßchen.

Pianoforte = Gesuch. Ein Pianoforte in Tafelform, gebraucht, jedoch in gutem Zustande, wird im Preise von 50 bis 60 Thlr. zu kaufen gesucht. Adressen befördert Herr **Aug. Demmering**, Serbergasse, der „Sonne“ gegenüber.

Ich suche antiquarisch:

1 Berzelius Chemie. 4te Auflage complet.
J. M. C. Armbruster.

5-6000 Thlr. und 1000 Thlr. werden auf Hypotheken gesucht. **D. Andriessohn**, kl. Fleischerg. Nr. 9, 2 Tr.

Ein Candidat der Theologie erbietet sich zum Unterrichte in Sprachen und Musik (Gesang). Offerten unter der Chiffre H. St. Nr. 22 poste restante Leipzig.

Anerbieten.

Ein junges, empfehlungswerthes Mädchen wünscht kleine Kinder im Stricken, Häkeln und Nähen zu unterweisen und zwar zu einem sehr billigen Preise. Das Nähere erfährt man Burgstraße Nr. 9, 3 Treppen hoch, vorn heraus.

Ein hoher Beamter, welcher nächstens sein Domicil in der Rheingegend einnimmt, wünscht dessen Gemahlin eine in unverscholtenem Ruf stehende Person als Gesellschafterin zur Seite. Näheres wird Herr Agent **J. S. Otto** am Hofplatz, goldene Brezel mittheilen.

Zur Miethung eines freundlichen Zimmers wird ein solider Theilnehmer gesucht: Querstraße Nr. 5/1252, parterre rechts.

Ein Lithograph, im Schrift- und Landkartensache vorzügliches leistend, sucht Beschäftigung, und erbittet desfallsige Anträge poste restante Leipzig unter Chiffre C J.

Gesucht wird ein Cigarrenmacher, mit guten Attesten versehen. Näheres in der Cigarrenfabrik, niederer Park Nr. 4.

Gesucht wird ein Kellner zum 1. Juni im Gasthaus zum grünen Baum.

Zum 1. Juni oder Juli wird ein Marqueur mit guten Zeugnissen gesucht: Hainstraße, im Elefanten Nr. 206/23.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Buchbinder werden will, bei **Ferd. Jäger**, Petersstraße Nr. 37.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14-16 Jahren: Brühl Nr. 59, im Hofe rechter Hand 2 Treppen.

Gesucht wird ein Bursche, der schon in einer Wirtschaft gedient hat, zum 1. Juni in **Friedrichs Restauration**.

Gesucht wird eine Demoiselle, welche im Putz sauber und geschickt arbeiten und einem Geschäft allein vorstehen kann. Näheres Königsplatz Nr. 11, parterre.

Ein gewandtes solides Mädchen von hier wird in ein anständiges Verkaufsgeschäft gesucht. Nur solche können nähere Auskunft erhalten bei **F. D. Seyderich**, Gewandgäßchen Nr. 4.

Krankheit halber wird bis zum 1. Juni ein Dienstmädchen gesucht, die gute Atteste beibringen kann: Windmühlenstraße Nr. 25 vor dem Thore rechts, das zweite Haus, 2. Etage.

Ein reinliches, fleißiges, ehliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und in der Küche nicht unerfahren ist, wird gleich oder zum 1. Juni gesucht. Zu melden in den drei Rohren.

Gesucht wird noch zum 1. l. M. ein zuverlässiges Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Das Nähere Grenzgasse Nr. 82, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnungsliebendes gut empfohlenes Dienstmädchen: Thomaskirchhof Nr. 15, 3 Treppen.

Ein wahrheitsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. Juni gesucht: Hainstraße Nr. 27, 1. Etage.

Gesuch. Zur Bündelholzchen-Fabrikation werden einige Knaben und Mädchen gesucht: Serbergasse Nr. 58.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen, welches im Weißnähen geübt sein muß und häusliche Arbeiten zu besorgen hat: Petersstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, nicht von hier. Das Nähere im Café Saxon.

Gesuch eines Dienstmädchens mit guten Attesten zum 1. Juni auf dem Brühl Nr. 53, 2 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges ehliches Dienstmädchen. Auskunft gibt der Hausmstr. Hr. **Schulze** im Johannishospital.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das vorzüglich mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht: Johannisgasse Nr. 19, Eingang in der Bosenstraße im Garten.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen: Petersstraße (3 Rosen), im Hofe links 1 Treppe.

Conditions = Gesuch. Ein Handlungs-Commis, gewandter Detailist im Colonialwaaren-Fache und in den Comptoirarbeiten geübt, welcher 3 Jahre in einer hiesigen Handlung conditionirt, wünscht bis zu seinem hoffentlich baldigen Etablissement, dem noch einige Hindernisse im Wege stehen, in oder außerhalb Leipzig eine Condition, und macht deshalb auf Salaire nicht Anspruch. Hierauf reflectirende Herren Principale werden um baldige Zuschriften gebeten von dem zu Mittheilung der Adresse beauftragten Agentur-Bureau von **C. S. W. Sanger** in Leipzig, Beizer Straße Nr. 9/822.

Ein Kellner,

welcher gut französisch spricht und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht sich zu placiren.

Adressen werden unter F. G. in der Exped. d. Bl. angenommen.

Gesuch.

Ein junger Mann, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, auch Tischler- und Zimmerarbeit machen kann, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Gütige Offerten belieben darauf Reflectirende Petersstraße Nr. 29, im Gewölbe gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch, 25 Jahre, sucht einen Dienst als Kutscher, Hausmann, Hausknecht oder Markthelfer. Adressen unter B. C. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann, nicht verheirathet, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann oder sonst eine angemessene Stelle. Adressen beliebe man im Salzgäßchen beim Hausmann Nr. 5 abzugeben.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Parterrelocal zu einer feinen Restauration in der Stadt oder an der Promenade; Adressen abzugeben am niedern Park Nr. 4, Cigarren-Fabrik, parterre.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. von einer pünctlich zahlenden und ordnungsliebenden Familie (in Meßlage) ein großes Logis oder auch nicht allzu großes Haus. Adressen mit Angabe der Piecen und des Preises bittet man Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Treppen; mit J. J. bezeichnet niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis im Frankfurter Viertel oder in der Nähe des Halle'schen Gäßchens wird von stillen, pünctlich zahlenden Leuten für Johannis dieses Jahres zu miethen gesucht. Offerten bittet man bei Herrn **Friedrich Bieweg**, Katharinenstraße Nr. 9, abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli eine meublirte Stube nebst Kammer, am liebsten im neuen Umbau. Adressen Johannisg. 12, 1 Tr.

Verpachtung eines Restaurationsgebäudes.

Es soll das in unmittelbarer Nähe der Herzogl. Sächs. Residenzstadt Altenburg und des dasigen Sächsisch-Bairischen Bahnhofes gelegene, auf einer anmuthigen Höhe, dem sogenannten Plateau, ganz neu erbaute, im neuesten Geschmack decorirte, mit einem Concert- und Ballsaal und sonstigen angemessenen Räumlichkeiten versehene Restaurationsgebäude sofort verpachtet werden.

Pachtlustige werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden und vom künftigen Sonntage an bei demselben die Pachtbedingungen einzusehen. Leipzig, am 21. Mai 1845.

Adv. **Klein**,

Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage wohnhaft.

Ritterguts = Verpachtung.

Dieselbe soll, wegen Krankheit des jetzigen Pächters cedirt werden. Es gehören dazu 1400 Morgen Feld und Wiesen, viele Hutung und schöne Schäferei. Näheres ertheilt

C. C. Springer, Deconom in Eutritsch.

Ein tafelförmiges Forte-Piano von schönem vollen Ton, Mahagonn-Kasten, ist vom ersten Juni an zu dem festen Preis von 20 Thlr. pro anno, halbjährlich pränumerando zu vermieten: Frankfurter Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu nächste Michaelis ist eine schön eingerichtete erste Etage von 4 Stuben nebst Zubehör in Reichels Garten, Erdmannsstraße zu vermieten und ein Näheres zu erfahren Thomaskirchhof Nr. 5, parterre.

Vermietung: ein Familienlogis zu Johannis zu beziehen; 2 Treppen hoch vorn heraus: Windmühlenstraße Nr. 866.

Eine ausmeublirte Stube ist an ledige Herren zu vermieten neben der neuen Post, Nr. 63, vorn heraus 4 Treppen.

Ein Familienlogis ist zu vermieten auf der Schützenstraße Nr. 19.

Vermietung. Für Johannis ist ein freundliches Familienlogis für 38 Thlr. jährlichen Miethzins zu vermieten in Nr. 11, kleine Windmühlengasse.

Vermietung: in 1. Etage 1 Stube mit Schlafgemach, vorn heraus, gut meublirt, an led. Herren: Schuhmacherg. 6, 3 Tr.

Stuben mit Schlafcabinets und Betten, sogleich zu beziehen, sind auf das Jahr oder monatsweise billig zu vermieten. Näheres Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Eine kleine helle Stube, im Hofe 2 Treppen hoch, im Böttchergäßchen Nr. 3, ist als Schlafstelle für 2 Personen oder monatlich vom 1. Juni zu vermieten.

In der Nähe des großen Kuchengartens ist ein Garten, im Ganzen oder auch in mehreren kleinen Abtheilungen zu vermieten und das Nähere bei Herrn **Schubert**, Grenzgasse Nr. 69 in Reudnitz zu erfahren.

Zu vermieten sind zu Johannis oder Michaelis d. J. Familienwohnungen von 80 bis 180 Thlr., Geschäftslocale von 100 bis 160 Thlr.: Johannisgasse Nr. 6—8.

Eine Schlafstelle ist offen: Gerbergasse Nr. 18, vorn heraus 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer in der Hainstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu vermieten sind am Neukirchhofe Nr. 28 zwei schön eingerichtete Familienlogis, die 1. und 3. Etage, eine jede mit 3 tapezirten Stuben und Zubehör; parterre eine Stube und Stubenkammer mit oder ohne Meubles, die Aussicht auf die Promenade, zu Johannis oder Michaelis zu beziehen. Das Nähere parterre bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist vom 1. Juni an eine ausmeublirte Stube nebst Schlafbehältniß an ledige Herren: Thomassg. Nr. 9, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Wohnung nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren: Waageplatz 7/1102, 3. Et.

Offen sind drei Schlafstellen: Windmühlenstraße Nr. 15 bei Noack.

Offen sind Schlafstellen: Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist kleine Fleischergasse Nr. 7 zu Michaelis die dritte Etage; sie besteht aus 3 Stuben, 1 Schlafzimmer, Vorraum und Küche in einem Verschluss nebst übrigen Zubehör. Zu erfragen daselbst 1 Treppe.

Einige Schlafstellen sind noch offen: Petersstraße (3 R. sen) im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis zu Johannis für 20 Thlr. in der Johannisvorstadt, Friedrichsstraße Nr. 41/1382, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johannis außer der Oster- und Michaelismesse eine sehr bequeme Stube mit zwei Alkoven an 1 oder 2 Herren, in der Petersstraße, in den drei Königen im neuen Seitengebäude eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis mit Zubehör: Thomaskirchhof, Sack, Nr. 8, 3 Tr. rechts Daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist an ledige Herren sofort eine gut meublirte Stube nebst Alkoven 1 Treppe hoch, vorn heraus: Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine ausmeublirte Stube, 1 Treppe vorn heraus im Goldhahngäßchen Nr. 3. Das Nähere parterre zu erfragen.

Die 14. Compagnie

hält ihr diesjähriges Scheibenschießen Sonntag den 25. Mai in Böblitz-Ehrenberg; die Mitglieder und Abonnenten des vorigen Winterkränzchens erhalten ihre Billets frei und haben sie bis Freitag den 23. Mai abzuholen bei **Landmann**, große Fleischergasse Nr. 13.

Meine Tanzunterrichtsstunden nehmen Dienstag den 3. Juni wieder ihren Anfang. Anmeldungen erbittet sich bis dahin

Hermann Friedel, Tanzlehrer.

Wohnung: kleine Pleißenburg Nr. 8.

Unterrichts-Salon: Reichels Garten, Moritzstr. Nr. 2.

Montags und Donnerstags Übungskunde.

Heute Concert bei Bonorand.

Anfang 4 Uhr.

Heute große Stunde in Tannerts Salon. **Louis Werner, Tanzlehrer.**

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Speckfuchen von 7 Uhr an.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch den 21. d. M. werden Geschwister **Hann**, so wie **Franz Kilian** die Ehre haben, sich hören zu lassen und bitten um zahlreichen Besuch. Anfang halb 8 Uhr.

Thonberg.

Heute Mittwoch Concert (bei ungünstiger Witterung findet dasselbe nicht statt) vom Militairchor, wozu ich, mit Allerlei und andern warmen Speisen aufwartend, erobest einlade.

S. Werthmann.

Großer Kuchengarten.

Heute starkbesetztes Concert, bei ungünstiger Witterung im Saal. Anfang 6 Uhr.

A. Knoche.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen als den Donnerstag **Nichtschmaus**, wobei eine **Veränderung** stattfindet. Ich lade ein verehrtes Publicum ergebenst dazu ein.

C. A. Mey.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zum ersten Mal zu **Cotelettes** mit **Allerlei** nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch.

J. G. Böttcher.

Kaffeegarten zum sächsischen Hause.

Alle Abende

Cotelettes } mit Spargel
rohen Schinken }

nebst andern warmen und kalten Speisen und Getränken, wozu ergebenst einladet

Connewitz.

Witwe Diegshold.

In Stötteritz alle Tage

frisches Gebäck, so wie

alle Abende

Beefsteaks, Eierkuchen, Cotelettes und Spargel.

Schulze.

Stadt Malmédy.

Ich erlaube mir anzuzeigen, daß bei mir jeden Mittag und Abend nach der Karte gespeist wird; für den Mittagstisch im Abonnement kostet der Monat 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., und für ein gutes Glas Altenburger ist wieder gesorgt.

A. Krahl.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zum **Speckfuchen** ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei

Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr zu **Speckfuchen** bei

J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute früh halb 9 Uhr zu **Speckfuchen** ladet ergebenst ein

J. S. Schirmer, Petersstraße Nr. 28.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei

J. S. Elsing im Brühl Nr. 6, der Lanne geradüber.

Heute Abend 6 Uhr ladet zu **Speckfuchen** und einem guten **Edpfschen Bier** ergebenst ein

C. Geißler,
im früheren Heinicke'schen Kaffeegarten.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh von 8 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen** bei

Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei

G. Pöhler in der Klostersgasse.

Morgen früh 8 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen** bei

August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh um 9 Uhr **Speckfuchen** in

Friedrichs Restauration, Dresdner Straße Nr. 2.

Zu **Schweinsköcheln** mit **Klößen** und **Meerrettig** nächsten Donnerstag Abend ladet ganz ergebenst ein

Gröber, Königsplatz Nr. 18.

Heute den 21. Mai **Schweinsköcheln** mit **Klößen** und andern Speisen, wozu freundlichst einladet.

Liebner im Täubchen.

Morgen den 22. Mai ladet zu **Schweinsköcheln** mit **Klößen** ganz ergebenst ein

August Sorge.

Anzeige.

Zum **Salvator-Bier**, was so allgemeinen Beifall gefunden, ladet ergebenst ein

J. S. Riß'ng.

Mit einer ausgezeichnet guten **Sendung Nürnberger Märzbier** (aus der Kurz'schen Brauerei), die heute in Angriff genommen ist, empfehle ich mich einem geehrten Publicum bestens.

S. Mächer, Stadt Wien.

Weißner Felsenkellerbier: Niederlage.

Heute frisches **Märzbier** empfiehlt als ausgezeichnet

Johne im Gewandgäßchen.

Abhanden gekommen ist Montag früh ein schwarzer langhaariger Hund mit weißgezeichnete Brust, Füßen und Ruthe nebst Steuermark Nr. 309. Wer mit denselben überbringt oder nachweisen kann, wo derselbe sich aufhält, bekommt eine gute Belohnung, auch warne ich jedermann vor Ankauf dieses Hundes: **Universitätsstraße Nr. 19.**

Ein Sparcassenbuch für M... R....d. ist am 20. Mai auf der Allee vom Reitsalle beim Schwanenteich vorbei bis ins schwarze Ross verloren worden. Der eheliche Finder wird gebeten, dasselbe Auerbachs Hof 1 Tr. bei Hrn G. Will gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde eine silberne Brille in Futteral, gezeichnet J. C. S. 1828, von der Laute bis ins Naundörfschen. Wer selbige Naundörfschen Nr. 5, 3 Treppen hoch, abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Ein kleines goldenes Kreuzchen an einem schwarzen Sammetband wurde verloren. Der eheliche Finder wird ersucht, es gegen angemessene Belohnung abzugeben Markt Nr. 16/1, beim Hausmann Herrn **Beiser.**

Verlaufen hat sich am 20. dieses ein weiß und braun gefleckter Wachtelhund, der auf den Namen Droll hört, und die Steuernummer 694 trägt. Wer denselben Augustusplatz Nr. 1/1301 wieder abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde auf der Promenade ein ital. Kinderstrobhut mit Auspuß und ein Umschlagetuch; abzuholen in der Säch. Spitzenmanufactur, Gewölbe am Markte, Barthels Hof.

Wahrscheinlich aus Versehen ist dem Unterzeichneten in seiner Abwesenheit ein **Violoncello** überliefert worden. Da aller Nachfragen ohnerachtet der rechtmäßige Eigentümer nicht hat ermittelt werden können, so findet diese öffentliche Bekanntmachung statt, und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden. **Jul. Lopiſch,**
Dir. eines Musikchors. Stadt Altenburg Nr. 10.

In Bezug der Annonce in Nr. 137 dieses Blattes „Der Saal im Schützenhause“ überschrieben, bemerke ich, daß der geehrte Einsender wahrscheinlich aus Versehen die von mir nur gereinigten Kronenleuchter als neu vergoldete declarirte. Dies zur Notiz für Diejenigen, welche die angebliche neue Vergoldung nicht für gut befinden.

Georg Spitzbarth, Vergolder.

Das Gemälde, die armen halbverhungerten Weber in Schlesien, ist allein einen 20er werth zu sehen.

Verlobungsanzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten empfehlen sich als Verlobte
Mathilde Heubner und
M. J. G. Günther, Pastor in Endschütz.
Pfarthaus Rosen und Endschütz, den 20. Mai 1845.

Als Verlobte empfehlen sich

J. G. Rucktäschel, Schneidermeister.
Amalie Griempe.

Leipzig und Gaußsch, den 20. Mai 1845.

Verlobungs-Anzeige.

Amanda Koch.
Anton Mayer.

Hamburg und Leipzig.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau **Ottilie** geb. **Klug** von einem gesunden Knaben zeigt theilnehmenden Freunden hiermit ergebenst an
H. C. Reichenbach.

Leipzig, den 20. Mai 1845.

Heute wurde meine liebe Frau, **Amalie** geb. **Caspari,** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 19. Mai 1845.

S. C. Orthaus.

Nach langen Leiden endete am 18. d. M. Nachmittags im 55. Lebensjahre mein innigst geliebter Vater, Herr **Johann Leonhard Haag,** Kaufmann aus Frankfurt a/M. Den vielen Freunden und Bekannten des Verstorbenen mache ich diese für mich so schmerzliche Anzeige; den innigsten Dank sage ich allen Lieben, die uns während seines langen Kranklagers allher Hilfe und Trost waren, und verbinde mit der Bitte, dem Seligen ein freundliches Andenken, mit gütiges Wohlwollen zu erhalten. Leipzig, den 21. Mai 1845.

Franziska Haag.

Nach Gottes unerforschlichem Willen wurde uns heute morgen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach 9tägigem Kranklager unser einziges Kind, unsere innigst geliebte **Itta,** in dem Alter von 3 Jahren 8 Monaten durch den Tod entnommen, was wir mit Wehmuth unsern Verwandten und Freunden hiermit anzeigen und um stille Theilnahme bitten. Die betrübten Aeltern

Carl Kohn, Wilhelmine Kohn.

Leipzig, den 20. Mai 1845.

Einpassirte Fremde.

von Ammon, Frau, v. Dresden, Rhein. Hof.
Blüthner, Kfm. von Magdeburg, Hotel de Prusse.
Birch-Pfiffner, Frau, Hofschauspielerin, und Beckstein, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Bi'a, Offic., v. Berlin, Stadt Rom.
Bursch, Fabr. v. Grimnischau, 3 Könige.
Becker, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Chamerande, Part. v. Paris, Palmbaum.
Christianson, Frau, v. Laurvig, Königspl. 11.
Castiglioni, Part. v. London, Hotel de Bav.
Dau, Kfm. v. Burg, Hotel de Saxe.
Delius, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Bav.
Dombino, Kfm. v. Gera, Hotel de Pologne.
Deyl, Kfm. v. Düsseldorf, gr. Blumenberg.
Ducose, Kfm. v. Paris, Stadt London.
Ellon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London.
Ebert, Kfm. v. Zeitz, grüner Baum.
v. Fabricce, Offic., v. Dresden, Hotel de Bav.
Farnbacher, Brauer v. Rärnberg, St. Rom.
Friedrich, Rgutsbes. v. Weisbach, Münch. Hof.
Gaiser, Kfm. v. Göppingen, und
v. Görlich, Lieutn., v. Prag, Hotel de Bav.
Gren, Fräul., v. Gera, Rheinischer Hof.
Gerlach, Kfm. v. Salzweil, Hotel de Bav.
Hendenreich, Fabr. v. Chemnitz, und
v. Hausen, Baron, v. Dresden, Rhein. Hof.
Hölterhof Kfm. v. Kenney, und
Huck, Kfm. v. Herdecke, gr. Blumenberg.

Hunchler, Brauer v. Färth, Stadt Rom.
v. Hann, Maler v. Amsterdam, Hotel de Bav.
Jüngling, Part. v. Berlin, Stadt London.
Just, Fabr. v. Lößnitz, Stadt Hamburg.
Johann, Kfm. v. Fückeswagen, Hotel de Baviere.
Kozauscheck, Sänger, v. Wien, Hotel de Bav.
Kawfer, Frau, v. Sangerhausen, gr. Baum.
Kehler, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.
Landmann, Geh.-Oberfinanzrath, von Magdeburg, Hotel de Baviere.
Lauren's, Fräul., v. London, Hotel de Bav.
Lüpke, Lieutn., v. Stargard, Hotel de Pologne.
Lind, Fräul., v. London, Stadt Rom.
Lartenberg, Kfm. v. Pressburg, Palmbaum.
Megner, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Mödtler, Part. v. Brandenburg, Palmbaum.
Meyer, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
v. Mandelstoh, Frau, Generalin, v. Dresden, Rheinischer Hof.
Montl, D., v. Mailand, Stadt Breslau.
Meyer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Meyer, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Pologne.
Neumann, Def. v. Hoppenstadt, S. de Bav.
v. Nowowiejski, Gutsbes. v. Kralau, und
Nobiling, Geh.-Oberfinanzrath v. Berlin, S. de Baviere.
Obieini, Part. v. Mailand, Hotel de Baviere.
v. Odeleben, Frau, v. Dresden, Rhein. Hof.

Overtach, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Perug, Banq. v. Teplitz, Stadt Hamburg.
v. Pfau, Kanzler v. Bernburg, Hotel de Bav.
Paulin, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
Peterien, Frau Prof., v. Grimma, St. Dresd.
Rindern, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Rück, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Raab Fabr. v. Berlin, großer Reiter.
Schwickert, Kfm. v. Lauterberg, St. Gotha.
Secour, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
Schmiedel, Part. v. Berlin, Hotel de Russie.
v. Seydewitz, Fräul., v. Gera, und
Syz, Kfm. v. Philadelphia, Rhein. Hof.
Spiegel, Kfm. v. Manchester, Hotel de Pol.
Strohn, Kfm. v. Kenney, gr. Blumenberg.
v. Turno, Graf, v. Posen, Hotel de Pologne.
Leichmann, Rgbes. v. Muckern, Münch. Hof.
v. Uechtitz, Kammerh. v. Dresden, S. de Bav.
Uhlig, Rgutsbes. v. Bernburg, St. Dresden.
Wogt, Lieutn., v. Merseburg, S. de Pologne.
Waidlich, Oberamt. v. Lautstadt, S. de Pol.
v. Weissenbach, Kammerh., v. Frauenhahn, S. de Baviere.
Wessenhansen, Kfm. v. Lauterberg, St. Gotha.
Weissenfels, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Wahl, Kfm. v. Frankenhansen, St. London.
v. Beschwitz, Präsi., v. Baugen, und
v. Beschwitz, Offic., v. Borna, Stadt Rom.

Druck und Verlag von **C. Holz.**